

05. Juli 2006

Pressemitteilung 33 - 2006

Schwab: Europabericht der Schweiz spiegelt öffentliche Meinung, aber nicht politische Realitäten wider

Europäisches Parlament wird sich verstärkt in die Debatte zur Schweiz einbringen

Der schweizerische Bundesrat hat vergangene Woche seinen Europabericht 2006 vorgestellt.

Dieser kommt zu dem Schluss, dass sich die Schweiz alle europapolitischen Optionen offen halten sollte. Der Bundesrat setzt aber weiter auf die bilateralen Verträge mit der EU. "Ich begrüße den Bericht, denn er spiegelt durchaus die öffentliche Meinung in der Schweiz wider und diese muss die Schweiz als direkte Demokratie in ihre politischen Entscheidungen einbeziehen", so Schwab. "Die Schweiz sollte sich jedoch auch wirklich alle politischen Optionen zur EU offen halten und die Beziehungen zur Union weiter sondieren. Alles andere wäre eine falsche Einschätzung der politischen Realität", so der südbadische Europaabgeordnete, der Mitglied der Delegation des Europäischen Parlaments zur Schweiz ist.

Schwab kritisiert außerdem, dass die Ratsgremien, welche im Rahmen der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU tätig werden, keiner parlamentarischen Kontrolle unterliegen. "Sollte es weitere Abkommen mit der Schweiz geben, so muss das Europäische Parlament an der Arbeit der Ratsgremien beteiligt werden", so Schwab.

"Gerade das Parlament als direkte Bürgervertretung sollte hier ein Wort mehr mitzureden haben", so Schwab, "denn Transparenz und Kontrolle schaffen Vertrauen bei den Bürgern. Es sind die Bürger, welche die Auswirkungen einer engeren Zusammenarbeit der Europäischen Union mit der Schweiz zu spüren bekommen. Sie sind es auch, die z.B. von einer weitergehenden Liberalisierung im Warenverkehr oder der Harmonisierung der Zölle profitieren würden."

Der Europaabgeordnete bereitet bereits eine mündliche Anfrage an die Europäische Kommission zu diesem Thema vor. "Die Frage der Beziehungen zur Schweiz liegt mir sehr am Herzen. Das Europäische Parlament wird sich aktiv in die Diskussion einbringen und ich fordere die Europäische Kommission auf, die Beziehungen zur Schweiz weit oben auf die politische Agenda zu setzen", so Schwab abschließend.

WAHLKREISBÜRO:

Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2171313
Fax: 0761/2171314
<http://www.andreas-schwab.de>

ABGEORDNETENBÜRO:

Rue Wiertz ASP 10 E 116
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032/22847938
Fax: 0032/22849938
post@andreas-schwab.de

BÜRO STRABURG:

Tel.: 0033/388177938
Fax: 0033/388179938
EUROPABÜRO ROTTWEIL:
Tel.: 0741/41506
Fax: 0741/43112

